



## 25 Jahre Landesmusikrat

*Zum Zeichen des Dankes für den persönlichen Einsatz überreicht Präsident Mahling die Bildkomposition NOMOs über B.E.C.K. an Ministerpräsident Beck (links). Präsident Mahling und die Gäste der Geburtstagsfeier des Landesmusikrates: Ministerpräsident Kurt Beck und Staatssekretär Roland Härtel*

In einer Festveranstaltung am 8. September 2004 im Erbacher Hof in Mainz konnte der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Unter den zahlreichen Gästen weilten auch Ministerpräsident Kurt Beck und die Staatssekretäre Prof. Dr. Hofmann-Göttig und Roland Härtel. In diesen 25 Jahren wuchs der Landesmusikrat zum Dachverband für 57 Mitgliedsorganisationen und engagiert sich somit für die Interessen von rund 450.000 musikinteressierten Bürgern sowie für die Belange der Musikerziehung von der Kindertagesstätte bis hin zur Hochschulbildung im Lande Rheinland-Pfalz. Der Präsident des Landesmusikrates, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling, konnte in seiner kurzweilig geistreichen Begrüßungsrede auch auf die Einrichtung einer selbständigen Musikakademie sowie die Förderung durch Lotto Rheinland-Pfalz mit Beginn des Jahres 2005 als Ergebnis stetiger Bemühungen verweisen.

Die Grüße des Deutschen Musikrates überbrachte der Vorsitzende des Länderrates Prof.

Ernst Folz. Die Festrede hielt Prof. Alexander Sueder aus München. Er nannte es einen Verdienst der Landesmusikräte, dass es heute möglich ist, mit den politischen Kräften auf Augenhöhe zu verhandeln, weil die Landesmusikräte sich als „kompetente Gegenüber“ profiliert hätten.

Ministerpräsident Kurt Beck, dem zuvor von Prof. Mahling eine von Bernd Thewes kreierte und von dem südpfälzischen Künstler Armin Hott in eine kolorierte Radierung eingearbeitete Grafik (NOMOs über B.E.C.K.) überreicht worden war, zollte dem Landesmusikrat Respekt und Anerkennung und nannte die Energie, Ausdauer, Zähigkeit und Kommunikationsbereitschaft, mit der hier für die Mitglieder gewirkt wird als lohnend für das kulturelle Leben in allen Bereichen.

Der Würde des Anlasses entsprechend gestaltetes mit dem Südwestpfälzischen Kinderchor aus Münchweiler/Rodalb und dem Blechbläserensemble „Brass Cats“ herausragende Vertreter ihres Faches die Feierstunde musikalisch zur Freude der zahlreichen Gäste. ■

## Landesmusikrat nun wieder mit Geschäftsführer

Nach dem Weggang von Heinz-Dieter Scheid und nachfolgender fast einjähriger Vakanz konnte die Stelle eines Geschäftsführers im Einverständnis mit dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur neu besetzt werden. Seit 15. September laufenden Jahres wird diese Aufgabe von Dr. Klaus Eichenlaub wahrgenommen. Bei der Mitgliederversammlung des Landesmusikrates am 8. September konnte Präsident Prof. Dr. Mahling den aus dem südpfälzischen Herxheim stammenden neuen Geschäftsführer vorstellen.

Dr. Klaus Eichenlaub ist im Hauptberuf Lehrer für Grund- und Hauptschule mit dem Schwerpunkt Musik. Mehr als 20 Jahre ist er Schulleiter, davon die letzten 12 Jahre in seinem Heimat- und Wohnort Herxheim. Im Zweitstudium studierte er die Fächer Neuere und Neueste Geschichte, Musikwissenschaften

und Philosophie und promovierte an der Frideciana Karlsruhe über ein schulpolitisches Thema. An seinen Wirkorten Jockgrim, Hördt und Herxheim entstanden jeweils Kinder- und Jugendchöre, die Dr. Klaus Eichenlaub zu bundesweiter Bekanntheit führte. Im Bereich des Kulturmanagements besitzt er langjährige Erfahrung durch die Betreuung der Villa-Konzerte in Herxheim, einer Kammermusikreihe und der Reihe „Klassik im Park“ in seinem Heimatort sowie durch die Organisation und Durchführung der 2. Schulhortage Rheinland-Pfalz (1995) und des 1. deutschen Jugend Musikal Festivals (2004).

Verdienstvoll für die Geschäftsstelle war im letzten Halbjahr der Einsatz von Frau Ariane Hannus, die im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung dem Landesmusikrat weiter zur Verfügung steht. ■

### EDITORIAL

Es ist mir eine große Freude, dass nach langer Pause wieder eine Nummer unseres „Novelletto“ erscheinen kann. Zu verdanken ist dies der Tatsache, dass der Landesmusikrat nach dem Ausscheiden seines langjährigen Mitarbeiters Heinz-Dieter Scheid seit September 2004 die Stelle des Geschäftsführers mit Dr. Klaus Eichenlaub wieder besetzen konnte.

Vieles hat sich in dem Zeitraum seit dem letzten Erscheinen eines „Novellettos“ ereignet: Der Landesmusikrat hat am 8. September 2004 unter Anwesenheit unseres Ministerpräsidenten Kurt Beck sowie zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und zahlreicher Mitglieder seinen 25. Geburtstag im Erbacher Hof feiern können. Dabei konnte der Dank des Landesmusikrates für die intensive Unterstützung seitens der Landesregierung, insbesondere in den vergangenen drei Jahren, mit Nachdruck zum Ausdruck gebracht werden.

Die Geschäftsstelle des Landesmusikrates ist in den letzten Monaten merklich verstärkt worden. Neben Dr. Klaus Eichenlaub haben Walter Schumacher-Löffler und in jüngster Zeit Georg May ihre Arbeit aufgenommen. Während Walter Schumacher-Löffler die Betreuung der beiden Jugendensembles in der Trägerschaft des Landesmusikrates, des Jugendblasorchesters Rheinland-Pfalz und des Jugendensembles für Neue Musik Rheinland-Pfalz/Saar übernimmt, wird Georg May der Geschäftsstelle und einzelnen Projekten zur Verfügung stehen. Seit August 2004 hilft Ariane Hannus, MA, stundenweise ebenfalls in der Geschäftsstelle mit. Diese Stärkung ist, auch im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben, die auf den Landesmusikrat zukommen, mit Dankbarkeit zu begrüßen.

*Fortsetzung nächste Seite*

### Anmerkung der Redaktion:

Nachdem Novelletto ziemlich genau ein Jahr pausiert, schien es der Schriftleitung angemessen, Nachrichten und Berichte in diese Ausgabe aufzunehmen, deren pressemäßige Aktualität nicht mehr gegeben ist. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese Nachrichten für eine Vielzahl von Lesern echte Neuigkeiten darstellen. ■

## Fortsetzung Editorial

Zu den neuen Aufgaben werden u.a. die Verwaltung und Verteilung der dem Landesmusikrat ab Januar 2005 zufließenden Mittel aus der „Glücksspirale“, einer Lotterie von Lotto Rheinland-Pfalz, gehören. Der Landesmusikrat ist glücklich und dankbar, dass die MusikKultur jetzt auf diese Weise eine zusätzliche Förderung erfahren wird. Über Möglichkeiten verstärkter Werbemaßnahmen für die „Glücksspirale“ informierten sich Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführer des Landesmusikrates in einem ausführlichen Gespräch mit dem Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, Hans-Peter Schössler, sowie den zuständigen Mitarbeitern.

Stolz ist der Landesmusikrat über das gute Abschneiden der Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Osnabrück. Der Wettbewerb „Jugend komponiert“ konnte mit 5 Preisträgern abgeschlossen werden. Bemerkenswert ist, dass die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Komposition von Stefan Hansen möglicherweise im nächsten Jahr vom Orchester in Trier zur Aufführung gebracht werden wird. Die beiden Jugendensembles haben ihr Können und hohes Niveau in verschiedenen Konzerten eindrucksvoll dokumentieren können. Die beiden Veranstaltungen „Musik im Landtag“ konnten ebenfalls wie bisher weitergeführt werden.

Zu den Anliegen des Landesmusikrates gehört der Wunsch nach verstärkter Fortbildung der Musiklehrer an allgemeinbildenden Schulen sowie der Erzieherinnen in den Kindertagesstätten. Auch hier ist durch eine engere Kooperation mit den staatlichen Fortbildungsinstitutionen ein großer Fortschritt erzielt worden.

Bleibt der Dank an alle, die den Landesmusikrat so tatkräftig gefördert haben, insbesondere an das Land Rheinland-Pfalz und die Sponsoren Lotto Rheinland-Pfalz und ŠkodaAuto Deutschland, sowie die Hoffnung, dass der Landesmusikrat auch im kommenden Jahr erfolgreich wirken kann. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern schon heute ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2005.

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling  
Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz



Die Vertreter der aus den Fördermitteln von Lotto Rheinland-Pfalz bedachten Musikverbände zusammen mit Prof. Dr. Mahling (zweiter von links) und Herrn Magnus Schneider, dem Vertreter von Lotto (ganz rechts).

## Lotto fördert MusikKultur

**G**rund zur Freude hat der Landesmusikrat und die ihm angeschlossenen Landesverbände der Musikszene. Denn der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz ist nach dem Sport, den Wohlfahrtsverbänden, der Denkmalpflege, der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz nunmehr als fünfter Destinatär bei den Zweckerträgen aus der „Glücksspirale“ anerkannt.

Für die Breitenarbeit in der Musikszene des Landes stehen ab 2005 12% der Zweckerträge aus der „Glücksspirale“ zur Verfügung. Der Landesmusikrat als Dachverband des rheinland-

pfälzischen Musiklebens wird als Empfänger der Gelder diese nach einem festgelegten Schlüssel auf die Verbände und Institutionen verteilen. Für die Kleinförderung sind 10% der dem Landesmusikrat zur Verfügung gestellten Gelder vorbehalten. Anträge hierzu sind ab 2005 an den Landesmusikrat zu richten.

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz  
Klarastr. 4, 55116 Mainz;  
Telefon (0 61 31) 22 69 12,  
Fax (0 61 31) 22 81 45  
E-Mail: info@lmr-rp.de

## JugendBlasOrchester Rheinland-Pfalz nun mit hauptamtlichem Leiter

**W**alter Schumacher-Löffler ist zum 1. September als hauptamtlicher Leiter des JBO bestellt worden. Geboren 1953, studierte er nach dem Abitur Musik in Hannover, Köln und Frankfurt, lehrte von 1980 bis 1999 als Dozent an der Musikhochschule Mannheim-Heidelberg und von 1988 bis 2000 als Lehrbeauftragter an der Universität Mainz das Fach klassische Gitarre mit Methodik/Didaktik, Kammermusik, Improvisation, Generalbaßspiel, Aufnahmetechnik und computereditierten Notensatz. 1999 gründete er das „Orpheo-Quartett“ – eine Gitarrenformation mit dem Ziel, anspruchsvolle Gitarrenquartettmusik sowohl im Original wie auch in eigenen Bearbeitungen aufzuführen.

Erfahrungen im Bereich Kulturmanagement sammelte Walter Schumacher-Löffler 1998 als Mitarbeiter bei den Darmstädter Gitarrentagen. 1999 besuchte er Kurse und Praktika im Bereich Kulturmanagement, Sponsoring und Führungsqualifizierung. 2002 oblagen ihm Aufgaben der Projektleitungen/Beteiligungen bei den MittelrheinMusikMomenten, Gurreliedern mit der Rheinischen Philharmonie und „SaitenWegen“ im Kultursommer Rheinland-Pfalz. 2003 arbeitete er an der Konzeptentwick-



Die beiden neuen Gesichter in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates im Gespräch: Walter Schumacher-Löffler (links) und Dr. Klaus Eichenlaub (rechts)

lung „Education Department“ – Orchesterpädagogik als Zukunftsaufgabe für Orchester und für einen Studiengang Musikmanagement.

Seit September 2004 leitet er das JugendBlasOrchester Rheinland-Pfalz, ist für die Organisation und Geschäftsführung des Jugendensembles für neue Musik Rheinland-Pfalz/Saarland und die stellvertretende Geschäftsführung des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz verantwortlich. Es handelt sich um eine halbe Stelle, die dankenswerterweise im Sommer diesen Jahres vom Ministerium für WWFK finanziert und dem Landesmusikrat eigenverantwortlich übertragen wurde. ■

## Antrittsbesuch beim Ministerium

Schon wenige Tage nach der Aufnahme ihrer Tätigkeit stellten sich der neue Geschäftsführer des Landesmusikrates, Dr. Klaus Eichenlaub, und der hauptamtliche Leiter der beiden dem Landesmusikrat zugeordneten Jugendmusikensembles (JugendBlasOrchester Rheinland-Pfalz und Jugendmusikensemble für Neue Musik Rheinland-Pfalz/Saarland), Walter Schumacher-Löffler, beim zuständigen Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur vor. Bei Staatssekretär Roland Härtel bekamen sie ebenso Gelegenheit zu einem ersten Gedankenaustausch wie bei der Abteilungsleiterin Kultur, Heidi Schumacher, und schließlich auch beim Musikreferenten, Ministerialrat Alfons Moritz. Beim Bemühen, die Musik und die Musikszene im Lande zu fördern, wird gemeinsames Handeln der Institutionen gefragt sein. Auf diesem Wege waren die Gespräche ein erster wichtiger Schritt. ■

## Neuer Stellenwert für Musik in Kindertagesstätten?

Im Sommer dieses Jahres wurden für die Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz neue Bildungs- und Erziehungsempfehlungen verabschiedet und herausgegeben. Sie dienen als Grundlage für die pädagogische Arbeit der Kindertageseinrichtungen aller Träger in Rheinland-Pfalz. In der Auflistung der Bildungs- und Erziehungsbereiche ist expressis verbis ein Musikalischer Bereich aufgeführt. Dies geschah aus der Einsicht, dass Musik und das musikalische Tun positive Wirkung auf die Gesamtentwicklung von Kindern hat, dass Musik die Kreativität und die Fantasie von Kindern fördert und es geschah mit dem Ziel, den „Kindern Gelegenheit zur Entfaltung ihrer musikalischen Anlagen zu geben, ihnen zu ermöglichen, eigene Gefühle und Erfahrungen musikalisch auszudrücken und darüber hinaus einen Zugang zur Musik zu finden“. Der Landesmusikrat hat nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass dieser Bildungsbereich in den Zielen der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Aufnahme gefunden hat und will nun darauf drängen, dass die Ausbildung an den Fachschulen den Erzieherinnen jene Kompetenzen vermittelt, welche diese in die Lage versetzt, sie in die Tat umzusetzen. Andererseits will er sich auch dafür einsetzen, dass durch Fortbildungsangebote die derzeitige Generation an Erzieherinnen mit dem entsprechenden musikpädagogischen Handwerkszeug ausgerüstet wird, um die Kindertagesstätten früher aus der „musikarmen“ Zeit herauszuführen. ■

## Kulturförderung des Bundes versus Förderung der Länder

Bei der diesjährigen Herbsttagung der Konferenz der Landesmusikräte im thüringischen Sondershausen wurde vor dem Hintergrund der Föderalismusdiskussion die sogenannte Sondershäuser Erklärung verabschiedet. Darin definiert die Konferenz ihre Position zur Musikpolitik in der föderalen Bundesrepublik Deutschland. Konflikte ergäben sich, weil die Länder bei eigenen knappen Haushaltsmitteln ein geringeres Interesse an der Mitförderung von Bundeseinrichtungen hätten, sich die Zuständigkeitsfrage der Mittelbereitstellung hinderlich oder verzögernd bei bundesweiten oder internationalen Projekten und Wettbewerben auswirke und weil bei der Koordination der Förderkriterien von Kulturstiftungen in Bund und Ländern ein unübersehbarer Verbesserungsbedarf bestünde. Es wird deshalb er-

klärt: Für eine optimale Förderung des Musiklebens in Deutschland bedingen sich die Verantwortlichkeiten in Bund und Ländern gegenseitig. Diese Tatsache wird seit der Gründung der Bundesrepublik von allen Kulturverbänden gelebt. Regionale Zusammenschlüsse finden ihr Dach in Landesorganisationen und diese wieder in Bundesverbänden. Diese Struktur gilt für den professionellen Bereich wie für den Bereich der Laienkultur. Es handle sich hier um ein System, das seine Funktionalität seit Jahrzehnten bewiesen hat, das die Bundesrepublik zu einem Kulturstaat gemacht hat, um den uns die Welt beneidet. Abschließend fordert die Erklärung „die Stärkung des Ehrenamtes, die Partnerschaft von Bund und Ländern in der Musikkultur sowie eine koordinierende Funktion auf Bundesebene“. ■

## Neues Jahresprogramm der LandesMusikAkademie

Seit Mitte November liegt das Jahresprogramm 2005 der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz vor. Zusammen mit dem Beirat hat die Akademieleitung ein Angebot von 41 eigen veranstalteten Kursen erarbeitet. Zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen werden in Kooperation mit Mitgliedsverbänden des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz durchgeführt. Zu bewährten und immer wieder gefragten Kursangeboten gesellen sich im kommenden Jahr neue Themen und Lehrkräfte. Das Fortbildungsangebot für Musiklehrer/innen und Erzieher/innen wird deutlich vergrößert – ein Ergebnis der engeren Kooperation mit dem Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung (IFB). Darüber hinaus weist das 72-seitige Programmheft auf Veranstaltungen der Mitgliedsverbände des Landesmusikrats hin.

Wie dem Akademiekalender zu entnehmen ist, nutzen auch im kommenden Jahr zahlreiche Orchester, Chöre, Ensembles, Gruppen und Vorstände das renovierte Meisterhaus, um sich zu Proben am Wochenende, zu Arbeitstagen, Versammlungen und Tagungen in Engers zu treffen, ganz so, wie dies bereits 2004 der Fall war. Über den erfolgreichen Start der Landesmusikakademie in ihrem neuen Domizil freut sich der Vorsitzende des Trägervereins Dr. Josef Mertes.

Zu beziehen ist das Jahresprogramm als handliche Broschüre bei der

LandesMusikAkademie Rheinland-Pfalz  
Am Heinrichhaus 2,  
56566 Neuwied-Engers,  
Tel. (0 26 22) 90 52 0, Fax (0 26 22) 90 52 52  
E-Mail: info@landesmusikakademie.de

Das Kursangebot findet sich auch im Internet:  
[www.landemusikakademie.de](http://www.landemusikakademie.de)  
Anmeldung via Internet ist möglich.

## Rahmenbedingungen für Ehrenamt verbessert

Seit dem 1. Januar 2004 besteht für ehrenamtlich/freiwillig Tätige in Rheinland-Pfalz eine von der Landesregierung eingerichtete Sammel-Haftpflicht und eine Sammel-Unfallversicherung. Mit diesem Versicherungsschutz möchte die Landesregierung die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement verbessern und alle Engagierten ermuntern, sich auch in Zukunft für die Gemeinschaft einzusetzen. Einzelheiten zu den Versicherungskonditionen sind in einer Broschüre zusammengefasst, welche unter der Telefon-Nr. 06131- 16 42 47 in der Staatskanzlei angefordert werden kann. ■

## Ministerium fördert Laienmusik

Zur Reduzierung der Kosten für Maßnahmen in der Landesmusikakademie in Neuwied-Engers für Jugendensembles der dem Landesmusikrat angeschlossenen Verbände stellte das Ministerium WWFK in diesem Jahr bislang 32.000 Euro zur Verfügung. Vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages sollen die diesbezüglichen Fördermittel auch in den kommenden Jahren fließen. ■



## Neuer Durchgang von „Jugend musiziert“

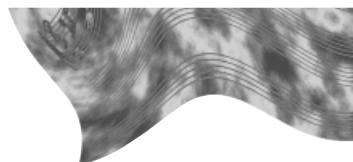
### Übersicht zu den 42. Regionalwettbewerben 2005

Nahe (Idar-Oberstein)	29. (Sa) Februar
Mainz	29. (Sa) und (evtl.) 30. (So) Januar
Koblenz; Vorderpfalz (Ludwigshafen); Trier; Südpfalz (Germersheim)	29. (Sa) und 30. (So) Januar
Montabaur; Westpfalz (Kaiserslautern)	4. (Fr) und 5. (Sa) Februar

**42. Landeswettbewerb 2005;** Sa / So, 12. / 13. März im Peter-Cornelius-Konservatorium, Klarastraße 4, 55116 Mainz

**42. Bundeswettbewerb 2005;** 12. bis 19. Mai in Erlangen, Fürth und Nürnberg

Der Wettbewerb Vorderpfalz ist seit 2004 aufgeteilt in die zwei Regionalwettbewerbe „Vorderpfalz“ und „Südpfalz“! ■




## „Jugend komponiert“ Preisträger ermittelt

Die Komposition „Trame bleue“ von Thorsten Hansen (Altersgruppe II, Kategorie C) wurde beim 7. Landeswettbewerb „Jugend komponiert“, welchen die Landesmusikräte aus Rheinland-Pfalz und Saarland gemeinsam ausgeschrieben hatten, mit dem 1. Preis bedacht. Diese Komposition wurde vom Orchester Trier zur Aufführung angenommen. Den 2. Preis erreichte Anke Nölscher (Altersgruppe III, Kategorie A) mit der Komposition „Äolische Stücke“. Der 3. Preis wurde dreimal vergeben: an Lukas Grimm (Altersgruppe II, Kategorie A) für seine Komposition „Forestmood – 1. The great and dignified Forest“, an Christian Boedeker (Altersgruppe I, Kategorie A) für seine Komposition „Fondo Vitale“ und an David Arbeiter (Altersgruppe II, Kategorie B) für seine Komposition „homo sapiens“. Insgesamt waren 13 Kompositionen eingereicht worden. Die Jury bestand aus Tilo Medek, Prof. Dr. Jürgen Blume, Prof. Brandmüller und Everard Sigal. Die von Lotto Rheinland-Pfalz gestifteten Preise wurden am 23. November im Rahmen der Konzertreihe „Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“ im Landtag verliehen. ■

## Spitzenerfolge beim Deutschen Orchesterwettbewerb

Beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Osnabrück haben die vom Landesmusikrat entsandten Orchester und Ensembles hervorragend abgeschnitten. Das Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern belegte in seiner Kategorie mit 24 von 25 Punkten den ersten Platz. Ebenfalls einen ersten Platz holten sich mit 23,3 Punkten die „Brass Cats“ in der Kategorie „Blechbläser“. Das Ensemble „Cantomano“ vom Landesmusikgymnasium Montabaur erspielte sich mit 23,4 Punkten den ersten Platz bei den Jugendgitarrenensembles. Mit sehr gutem Erfolg haben das „1st West Forest Jazz Orchestra“ des selben Gymnasiums (21,7 Punkte) sowie das „Akkordeon-Orchester Martin“ aus Speyer (21,2 Punkte) teilgenommen. Mit gutem Erfolg wurde schließlich das „Zupforchester Holler/Ötzingen (20,5 Punkte) und die „Blue Bird Big Band“ der Städtischen Musikschule Speyer (20,1 Punkte) bewertet. ■

## Einladung zum 7. Landeschorwettbewerb

Der nächste Landeschorwettbewerb findet am 5. und 6. November 2005 in Mutterstadt/Pfalz statt. Am 12. November dieses Jahres tagte der Ausschuss Landeschorwettbewerb, legte die Liste der Pflichtchorstücke fest und besprach die Jurorenliste. Die Chorkategorien wurden vom Deutschen Musikrat neu definiert. Die Ausschreibung wird in diesen Tagen an die Chöre und Vokalensembles im Lande verschickt, die in der Vergangenheit bereits einmal an einem Landeschorwettbewerb teilgenommen haben. Der Landesmusikrat erhofft sich eine rege Teilnahme am Landeschorwettbewerb. Interessierte können die Ausschreibung unter nachfolgender Anschrift anfordern:  Landesmusikrat RLP, Klarastraße 4, 55116 Mainz, Fax: 06131-22 81 45, E-Mail: info@lmr-rp.de. Der 7. Deutsche Chorwettbewerb findet vom 20. – 28. Mai 2006 in Kiel statt. ■

## Škoda Jazz Preis Jazzjugend im Wettbewerb

Bigbands aus den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland waren zum Jugend Bigband Wettbewerb eingeladen und bewarben sich um den „Škoda Jazz Preis“. Eingebettet war der Wettbewerb in den Rahmen von „Worms jazzt“. Sieben Bands beteiligten sich an dem Nachwuchswettbewerb. ŠkodaAuto Deutschland ist schon länger der Kulturpartner dieses Wettbewerbs. Mit seiner Unterstützung konnte an „Jazz Attack“, die Siegerband, ein Probenwochenende mit Peter Herbolzheimer als Preis vergeben werden. Mit Geldpreisen waren die weiteren Preisträger bedacht worden: Ist West Forest Jazz Orchestra (2. Preis), RöKa Big Band (3. Preis), Big Band Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium (3. Preis) und Coming Up (3. Preis). ■

## FÖRDERUNG

### Förderung von musikalischen Jugendaktivitäten der Mitgliedsverbände

Im Jahr 2004 stellte Lotto Rheinland-Pfalz 5.000 Euro zur Förderung musikalischer Jugendaktivitäten zur Verfügung. Es gingen 21 Anträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 46.000 Euro beim Landesmusikrat ein. 15 Anträge wurden positiv beschieden. Die Preisübergabe erfolgte am 23. November dieses Jahres im Rahmen der Veranstaltung „Musik im Landtag – Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor.“ (siehe Photo auf Seite 2 oben) ■

## IMPRESSUM

Landesmusikrat  
Rheinland-Pfalz e.V.



#### Herausgegeben vom:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,  
Geschäftsstelle: Klarastraße 4, 55116 Mainz  
Tel. (0 61 31) 22 69 12, Fax (0 61 31) 22 81 45  
E-Mail: info@lmr-rp.de

#### Redaktion:

Dr. Klaus Eichenlaub, Dr. Gabriele Buschmeier,  
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

#### Gestaltung und Layout:

Engler Schödel, Atelier für Gestaltung, Mainz/Wiesbaden  
Rheingaustraße 94, 65203 Wiesbaden, Tel. (06 11) 6 09 90 12,  
e-Mail: mail@engler-schoedel.de  
http://www.engler-schoedel.de

Auflage: 6.000

Der Landesmusikrat wird vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur gefördert